



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Kreistag des Landkreises Northeim**

Büroanschrift
Scharnhorstplatz 8
37154 Northeim

09.08.2018

Landkreis Northeim
Z. Hd. Frau Landrätin
oder Vertretung im Amt
Medenheimer Straße 6-8
37154 Northeim
Per Mail

**ANTRAG gem. § 7 der Geschäftsordnung für den Kreistag, seine Ausschüsse
und den Kreisausschuss**

Hier: Krisenintervention für Rettungskräfte

Sehr geehrte Frau Landrätin!

Viele Menschen halten Nahversorger wie z.B. Strom- oder Wasserwerke für das Tafelsilber ihrer Stadt, Region oder Landkreis. Der eigentliche Schatz einer gesellschaftlichen Gemeinschaft ist ein funktionierendes Rettungssystem. Traditionell arbeiten im Rettungswesen Ehrenamtliche und Hauptamtliche zusammen zum Wohle der Gemeinschaft. Eine hohe soziale Kompetenz und ein Ehrenkodex lassen viele Helfer bis an ihren persönlichen Grenzen bzw. körperliche und seelische Erschöpfung arbeiten. Das Ziel der Rettung muss erreicht werden, die Krise muss gelöst werden, das ist auch die Erwartung an die Rettungskräfte von uns Allen.

Retterinnen und Retter werden dabei auch mit Tod und Leid anderer Menschen konfrontiert, nicht selten werden diese Begegnungen als traumatisch empfunden. Auch werden Rettungskräfte heutzutage bei Einsätzen beleidigt, angegriffen und behindert.

Was ist, wenn Helferinnen und Helder mit diesen Belastungen allein nicht mehr fertig werden, wenn sich das Erlebte und Gesehene zu sehr in die Seele des Menschen hineingefressen hat? Wenn dabei nicht mehr die Kraft bleibt, auch private oder berufliche Krisen zu bewältigen? Wie spreche ich die Kameradin oder den Kameradin an, wenn ich merke, dass es ihr oder ihm nicht gut geht? Wie gliedere ich ein Teammitglied wieder ein, wenn es eine Krise hatte? Das sind nur einige Fragen, die wir offen beantworten können müssen, um das Rettungssystem mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen am Leben zu halten.

Wir beantragen deshalb, dass Kriseninterventionsmanager und Notfallseelsorger in den Brand- und Katastrophenschutzausschuss eingeladen werden, damit sie ihre Arbeit vorstellen und wir öffentlich diskutieren und ggf. entscheiden, ob und welche weitergehenden Maßnahmen im Landkreis Northeim erforderlich sind.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Schwarz, MdL
Stellv. Vorsitzender



Peter Traupe
Geschäftsführer